

Beschluss der LDK am 15. Nov. 2003 in Oldenburg

„Neun macht klug!“

Gemeinsam Lernen – Vielfalt fördern – Leistungsfähigkeit stärken

Auf jede und jeden kommt es an!

Die Ergebnisse der jüngsten internationalen Schulleistungsstudien haben gezeigt, dass erfolgreiche Länder eine lange gemeinsame Schulzeit mit einer auf individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen ausgerichteten Unterstützung verbinden, um den vielfältigen Begabungen gerecht zu werden und die Leistungsfähigkeit jedes Einzelnen zu entwickeln. Bündnis 90/Die Grünen wollen dies auch für die Schulen in Niedersachsen. Um diesen Anspruch zu verwirklichen, steht die grundsätzliche Veränderung der Lernkultur im Mittelpunkt unserer bildungspolitischen Forderungen. Wir wollen dem selbstständigen, selbstverantwortlichen und fächerübergreifenden Lernen mehr Raum und Zeit geben. Anstelle des Prinzips des permanenten Aussortierens soll die individuelle Förderung jedes Schülers und jeder Schülerin in den Mittelpunkt der schulischen Arbeit treten.

Dieses erfordert eine andere Schulstruktur. Gerade angesichts der Rückkehr der konservativ-liberalen Landesregierung zu überholten Schulstrukturen des vergangenen Jahrhunderts ist es um so notwendiger, zukunftsorientierte schulpolitische Alternativen aufzuzeigen, um Lehren und Lernen den Anforderungen einer modernen und leistungsfähigen Gesellschaft anzupassen. Im Gegensatz zur Ausweitung frühzeitiger Selektion und sozialer Diskriminierung in Niedersachsen fordern wir daher den Umbau des gegliederten Schulwesens zu einer neunjährigen gemeinsamen Basisschule für alle Schülerinnen und Schüler als einzig richtige Konsequenz aus den Ergebnissen der internationalen Debatte über erfolgreiche Schulstrukturen.

„Neun macht klug!“ in einer modernen Lernkultur

In der Verknüpfung der neunjährigen Basisschule mit einer innovativen Lernkultur sieht Bündnis 90/Die Grünen die größten Chancen für die Anpassung unseres Schulwesens an künftige Herausforderungen und für die Entwicklung der Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft. Niedersachsen braucht ein überzeugendes Reformkonzept, das die neue Lernkultur mit einer neuen Schulstruktur verbindet. In einem Entwicklungszeitraum von mindestens zehn Jahren wird den Schulen, den Schulträgern und der Schulbehörde genügend Spielraum geboten, notwendige Entscheidungen zu treffen und standortbezogene Lösungen umzusetzen.

Weichen stellen – Wege ebnen – Qualität sichern

Dem von der Landesregierung beschlossenen vergangenheitsverhafteten Umbau der Schullandschaft zu einem auf Selektion ausgerichteten Schulwesen setzen wir die Forderung entgegen, den Schulen vermehrt Verantwortung für die Lernkultur, für ihre Leistungen und für Qualitätsentwicklung zu übertragen und die Einführung von Schulprogrammen und Evaluation verbindlich festzulegen. Gleichzeitig sind als Konsequenz aus nationalen und internationalen Schulleistungsstudien eine Neuausrichtung der Lehrer/innenbildung vorzunehmen und Unterstützungsleistungen bei der Eingliederung junger Lehrkräfte in den Beruf zu entwickeln. Mit der Einführung verbindlicher schulformübergreifender Bildungsstandards sollen die Schulen Vorgaben für die Entwicklung von Lehr-/Lernverfahren erhalten mit dem Ziel, Wissen und Können von Schülerinnen und Schülern begabungsgerecht und an der individuellen Leistungsfähigkeit orientiert zu entwickeln. Die Intensivierung der frühen Förderung schon im Kindergarten wird von uns ebenso unterstützt wie Maßnahmen zur Verbesserung der lernbegleitenden Diagnose und die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler. Aufgrund der nach der diesjährigen Schulgesetzänderung erwarteten verstärkten Anwahl von Gymnasien müssen sich deren Lehrkräfte

weiter qualifizieren, um den Anforderungen einer zunehmend heterogenen Schülerschaft gerecht zu werden. Darüber hinaus fordern wir, dass Schulträger wie vor der letzten Schulgesetzänderung den Bedürfnissen der Eltern nach integrativen und kooperativen Schulformen auf der Grundlage der Bedarfsermittlungen gerecht werden können.

Offensive „Neun macht klug!“ starten

Der Landesverband startet eine Kampagne, um Ziele und Eckdaten der niedersächsischen Basisschule in der Öffentlichkeit vorzustellen und eröffnet einen bildungspolitischen Dialog über die Notwendigkeit einer radikalen Neuorientierung in der Bildungspolitik des Landes.